



# *Schnüfis uf än Blick*

*im August 2020*



<b>In dieser Ausgabe:</b> Titelbild: Gipfelkreuz Rote Wand	
<b>Vorwort des Bürgermeisters</b>	<b>2</b>
<b>Gemeindeinfo</b>	<b>3 - 8</b>
<b>Ausschüsse</b>	<b>9 - 10</b>
<b>Region</b>	<b>11 - 14</b>
<b>Vereine</b>	<b>15 - 20</b>
<b>Wirtschaft</b>	<b>21</b>
<b>Nachrufe</b>	<b>22 - 25</b>
<b>Jubilare</b>	<b>26 - 27</b>
<b>Termine</b>	<b>28</b>

<b>Sprechstunden des Bürgermeisters:</b> Montag von 09.00 – 12.00 Uhr oder nach telefonischer Absprache	
<b>Öffnungszeiten Verwaltung &amp; Bürgerservice:</b>	
Montag	16:00 bis 19:30 Uhr
Dienstag	08:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag	08:00 bis 12:00 Uhr
<b>Bauamt nach tel. Vereinbarung</b>	

<b>Impressum</b> Schnüfis uf än Blick Gemeindeamt Schnifis
<b>Redaktion</b> Evelyn Dünser, Sachbearbeiterin Peter Fuchsl, Sachbearbeiter Tel. 05524 8515 DW 17 office@schnifis.at

<b>Letzter Abgabetermin für Beiträge:</b> Sonntag, 04. Oktober wenn möglich digital, Fotos und Text extra
<b>Erscheinungsdatum Blättle Nr. 71</b> Donnerstag, 15. Oktober



Liebe Schnifnerinnen, liebe Schnifner!

Corona bedingt müssen wir heuer auf einen ganz besonderen Frühling und Sommer zurückblicken. Viele, gerne besuchte und schon zur Tradition gewordene Veranstaltungen und Vereinsaktivitäten wie z.B. das Fischerfest beim Fallensee, das Frühjahrskonzert der Gemeindemusik, die Wettbewerbsveranstaltung der Feuerwehr und vieles mehr mussten verschoben oder gar abgesagt werden. Umso mehr freut es mich, dass der Kulturausschuss gemeinsam mit dem Dreiklang am Donnerstag den 20. Aug. um 19:30 Uhr wieder zu einem ersten Konzert „Wie das Leben so spielt“ beim Laurentiussaal einladen kann. Den Organisatoren und Veranstaltern sei herzlichst gedankt.

Ebenfalls herzlich danken möchte ich den Initiatoren und allen Beteiligten die zur Errichtung eines neuen Gipfelkreuzes auf der Roten Wand beigetragen und allen die an der Gipfelmesse anlässlich der Kreuzeinweihung teilgenommen haben. Ein besonderer Dank gilt Pater Peter Rinderer und der Gemeindemusik für die Gestaltung der Messe, die am vergangenen Sonntag bei herrlichstem Wetter abgehalten werden konnte.

Für den heuer wieder ganz besonders kreativ gestalteten Blumenschmuck im ganzen Dorf und die notwendige Betreuung über den Sommer gebührt ein herzlicher Dank den Verantwortlichen und Helfern vom Obst- und Gartenbauverein.

Großen Herausforderungen mussten sich heuer die Mitarbeiter des Bauamts und Bauhofs stellen. Die Sanierung der Schlinserstraße und die Unterhalte bis Schifflande inklusive Erneuerung der Wasserversorgungsleitungen sind abgeschlossen. Die Erneuerung der Wasserleitungen im Bereich Bludescherstraße ist ebenfalls fertig gestellt und die Straßensanierungsarbeiten nach Bludesch befinden sich kurz vor Fertigstellung. Für die dafür zusätzlich notwendigen Koordinations- und Bauhofarbeiten ein besonderer Dank an Stefan und Thomas.

Am 13. September finden nun die wegen der Corona-Pandemie verschobenen Gemeindevertretungswahlen statt. Die im März eingebrachten Listen behalten ihre Gültigkeit. Hierfür wurden vom VlbG. Landtag die gesetzlichen Grundlagen beschlossen. Ich möchte alle Wahlberechtigten aufrufen, im Sinne der Demokratie vom Wahlrecht Gebrauch zu machen und an der Wahl teilzunehmen. Unsere Dorfgemeinschaft lebt davon, dass diejenigen, die unsere Interessen vertreten und für uns Entscheidungen treffen auch von einer breiten Basis getragen werden.

Mit den Neuwahlen geht auch die laufende Periode der gewählten Gemeindemandatäre zu Ende. Ich danke allen für die vielen Stunden die sie ehrenamtlich für unsere Dorfgemeinschaft tätig waren. Jenen die sich der Wiederwahl stellen, wünsche ich viel Freude und Kraft für die künftigen Aufgaben und den Ausscheidenden eine wohl verdiente ruhigere Zeit.

Wir sind bereits in der fünften Ferienwoche und für viele hat der verdiente und ersehnte Urlaub schon begonnen. Ich wünsche allen Bediensteten, den Gemeindemandatären sowie allen SchnifnerInnen einen schönen Sommer und jenen die den Urlaub noch vor sich haben tolle und vor allem erholsame Urlaubstage.

Euer Bürgermeister Anton Mähr

**NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE 35. SITZUNG DER GEMEINDEVERTRETUNG**

Datum: Donnerstag, 18.06.2020  
 Beginn: 20:00 Uhr  
 Ende: 23:00 Uhr  
 Ort: Sitzungszimmer Gemeinde Schnifis

Gemeindemandatare:

Bgm. Ing. Anton Mähr  
 Vizebgm. Gerhard Rauch  
 Veronika Abbrederis  
 Simon Lins  
 Karoline Alton  
 Herlinde Berchtel  
 DI Stefan Duelli  
 René Geiger  
 Daniel Nigg  
 Johannes Stachniß

Ersatz:

Markus Nigg  
 Karin Amann

Auskunftsperson:  
 Günter Berchtel (bis TOP 4)

Entschuldigt:

Stefan Regensburger, Rainer Schnegg

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 30.01.2020
3. Beschlussfassung Rechnungsabschluss 2019
4. Beschlussfassung Grundkauf GP544, 588/1 und 589/3
5. Vergaben
  - 5.1. Sanierung „Vanaschga“ Fußgängerbrücke
  - 5.2. Sanierung Brücke Alte Landstraße
6. Beschlussfassungen
  - 6.1. Beschlussfassung Gebühren Kindergarten / Spielgruppe 2020/21
  - 6.2. Spende an Verein Gipfelkreuz Rote Wand

**6.3. Gemeindekooperation „Ferienbetreuung Abenteuer und Handwerk“ der WiWa**

7. Berichte
8. Allfälliges

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Anton Mähr begrüßt die anwesenden Mandatare und entschuldigt Stefan Regensburger und Rainer Schnegg. Als Ersatzvertreter sind Markus Nigg und Karin Amann anwesend. Der Bürgermeister stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist und bittet um Erweiterung der Tagesordnung um folgende Punkte:

6.2. Spende an Verein Gipfelkreuz Rote Wand

6.3. Gemeindekooperation „Ferienbetreuung Abenteuer und Handwerk“ der WiWa

6.4. Gemeindeförderung Konsumgenossenschaft

Der Erweiterung der Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 30.1.2020

Die Niederschrift der 34. Sitzung der Gemeindevertretung vom 30.01.2020 wird ohne Einwand genehmigt.

3. Beschlussfassung Rechnungsabschluss 2019

Der Rechnungsabschluss wird besprochen. Das Ergebnis nach Prüfung durch den Prüfungsausschuss schaut wie folgt aus:

	Einnahmen	Ausgaben
Erfolgsgebarung	€ 1 976 995,63	€ 1 685 431,35
Vermögensgebarung	€ 76 939,72	€ 266 509,57
Zuführung an die Haushaltsrücklage		€ 101 994,43
Haushaltsumsatz	<u>€ 2 053 935,35</u>	<u>€ 2 053 935,35</u>

Es werden einzelne Positionen erläutert und Herlinde Berchtel berichtet noch von der durchgeführten Prüfung vom 03.06.2020. Bürgermeister Anton Mähr weist auf die Pro-Kopf- Verschuldung der letzten Jahre hin, in wessen Zeitraum sich der Wert von

2.087,09 Euro im Jahr 2015, auf 1.025,02 Euro im Jahr 2019 halbiert hat.

Der Antrag, den Rechnungsabschluss für das Jahr 2019 zu genehmigen, wird einstimmig beschlossen.

#### 4. Beschlussfassung Grundkauf GP544, 588/1 und 589/3

Bürgermeister Anton Mähr informiert, dass folgende Grundstücke von der Gemeinde Schnifis gekauft werden können:

GP 544	2.754 m <sup>2</sup>	á € 16,90/m <sup>2</sup>	€ 46.598,00
GP 588/1	295 m <sup>2</sup>	á € 7,20/m <sup>2</sup>	€ 2.124,00
GP 589/3	302 m <sup>2</sup>	á € 7,20/m <sup>2</sup>	€ 2.174,00
<b>Gesamt</b>			<b>€ 50.896,00</b>

Der Bürgermeister präsentiert die Pläne mit den genauen Standorten. Er erläutert die Wichtigkeit und damit verbundene Chance, dieses Grundstück zu erwerben. Vor allem das Grundstück GP 544 befindet sich im dritten Siedlungsrand und ist für die Gemeinde aus strategischer Sicht sehr bedeutend.

Gemeindevorständin Veronika Duelli gibt in einer Erklärung zu Protokoll, wie sich ihre Lage als Pächterin des Grundstück GP 544 und Landwirtin in diesem Gebiet entwickelt hat. Enorme Schwierigkeiten sieht sie darin, da sie nördlich und östlich an das Grundstück angrenzt und es keine geregelte Zufahrt auf besagtes Grundstück gibt. Sie geht zudem auf die generelle Problematik von Landwirten mit gepachteten Flächen ein, da eine Kündigung gepachteter Flächen verheerende Folgen für den landwirtschaftlichen Betriebe haben kann. Aus diesem Grund hatte Veronika Duelli bereits 2016 ein grundsätzliches Interesse bekundet, das besagte Grundstück käuflich zu erwerben. Für diesen Zweck zitiert Veronika Duelli Auszüge aus Protokollen der Gemeindevertretung der Jahre 2016 und 2017, bei welchen ein Miteinander im Umgang solcher Grund- und Bodenangelegenheiten beschlossen wurde. Sie erklärt die Absicht, die Landwirtschaft weiterhin nachhaltig betreiben zu wollen und erläutert die Nachteile, welche sich für Landwirte durch das REK ergeben. Wiederholt weist Sie darauf hin, dass das REK ein Behelf für die Gemeinde sei und stellt fest, dass es Aufgabe der Gemeinde ist, ein gutes Miteinander innerhalb der Gremien zu schaffen. Veronika Duelli erklärt, bis Anfang 2020 noch in Kontakt mit dem Eigentümer gestanden zu haben, um das Grundstück zu kaufen. Erst vor kurzem habe sie über die Verhandlungen mit der Gemeinde erfah-

ren und kritisiert die getätigte Kommunikation innerhalb des Gemeindevorstandes. Sie verstehe die Beweggründe der Gemeinde, dieses Kaufgeschäft abwickeln zu wollen, habe dies auch bereits 2016 und 2017 zu Protokoll gegeben. Für sie fehlt hier einfach ein entsprechender Stellenwert der Landwirtschaft innerhalb des Dorfgeschehens. Sie möchte ausdrücklich zu Protokoll bringen, dass sie in Zukunft für eine offenere Art der Kommunikation im Allgemeinen einsteht und die Vorgehensweise in aktuellem Fall als völlig inakzeptabel empfindet.

Es wird von jeder Mandatarin und jedem Mandatar eine Rückmeldung eingeholt, wie sie/er zu dem Kaufgeschäft stehen. So werden ähnliche Kaufgeschäfte und die Vorgehensweisen, beziehungsweise deren Abläufe, diskutiert. Zudem wird die Situation der Landwirte in Schnifis analysiert und in die Beratung miteinbezogen. Zu aktuellem Kaufgeschäft wird allgemein der Ablauf und die Kommunikation von Seiten der einzelnen Mandatare kritisiert und für die Zukunft mehr Transparenz gewünscht. Bürgermeister Anton Mähr rechtfertigt die Vorgehensweise in diesem Fall und verweist auf die Zuständigkeiten der einzelnen Gremien.

Bürgermeister Anton Mähr stellt den Antrag, die Grundstücke GP 544, 588/1 und 589/3 käuflich zu erwerben. Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

#### 5. Vergaben

##### 5.1. Sanierung „Vanaschga“ Fußgängerbrücke

Im Rahmen der Budgeterstellung wurde bereits die Sanierung der Fußgängerbrücke „Vanaschga“ besprochen. Zudem wurde dieses Projekt im Gemeindevorstand und dem Bauausschuss besprochen und eine Sanierung für notwendig erachtet. Es wurden zwei Angebote eingeholt. Das Angebot der Firma Schrottenbaum war in der Höhe von 7.350,00 Euro netto und damit deutlich günstiger als das Angebot der Firma Geiger, welches in der Höhe von 8.889,00 Euro netto eingereicht wurde. Zusätzlich wird mit Kosten für das Fundament in der Höhe von 2.000,00 – 3.000,00 Euro kalkuliert.

Es wird der Antrag gestellt, den Auftrag zur Sanierung der Fußgängerbrücke „Vanaschga“ an die Firma Schrottenbaum zu vergeben. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## 5.2. Sanierung Brücke Alte Landstraße

Es wurde ein Beschluss der Gemeindevertretung zur Analyse der Brücke in Auftrag gegeben. Zusätzlich wurden zwei Angebote eingeholt, welche stark voneinander abweichen. Das Angebot der Firma Hilti beläuft sich auf 6.979,80 Euro netto, das Angebot der Firma Nägele auf 15.636,20 Euro netto. Das Angebot für das Brückengeländer der Firma Schrottenbaum beläuft sich auf 2.660,00 Euro. Aufgrund des deutlichen Preisunterschiedes regt René Geiger an, bei der Vergabe eine Absicherung des Preises durch das Büro Adler einbauen zu lassen.

Es wird der Antrag gestellt, dass die Sanierung der Brücke an die Firma Hilti & Jehle und das Brückengeländer an die Firma Schrottenbaum vergeben werden sollen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## 5.3. Kanalkataster LIS

Bürgermeister Anton Mähr erläutert den bisherigen Stand der Ausschreibung. Bei der Budgetierung wurde der Kanalkataster berücksichtigt und eine Ausschreibung gemacht. Drei Angebote sind eingegangen. Die Angebote für den Hauptkanal (OG 01) und die Hausanschlüsse (OG 02) waren exkl. MwSt. in folgender Höhe:

Bieter	OG 01	OG 02	Gesamt
Fetzel GmbH – verhandelt	€ 124.858,00	€ 161.505,00	€ 286.363,00
Helbok - ver- handelt	€ 137.945,00	€ 185.750,00	€ 323.695,00
Strabag AG	€ 162.237,55	€ 196.015,25	€ 358.252,80

Sollte dieses Projekt nicht umgesetzt werden, wird es bei zukünftigen Erweiterungen keine Förderung geben. Der Gemeindevorstand und der Bauausschuss plädieren für die Vergabe des Hauptkanales und erst danach die Hausanschlüsse, da der Preis bis Ende 2021 gilt und in diesem Zeitraum separat in Auftrag gegeben werden kann.

Es wird der Antrag gestellt, die Kanalinspektion für den Hauptkanal (OG 01) an die Firma Fetzel GmbH zu vergeben. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## 6. Beschlussfassungen

### 6.1. Beschlussfassung Gebühren Kindergarten / Spielgruppe 2020/21

Im Bereich des Kindergartens sind die Beiträge vom Land vorgegeben. In der Spielgruppe wurden die letztjährigen Preise indexangepasst um 2 % erhöht.

Der Gebühren für 2020/21 würden wie folgt aussehen:

<b>Kindergartenbeitrag/ Monat</b>	bis 25h/ Woche	<b>€ 36,99</b>	Vorgabe Land	incl. 13% MwSt.
	über 25h/ Woche	<b>€ 51,00</b>	Vorgabe Land	incl. 13% MwSt.
	Bastelbeitrag	<b>€ 5,10</b>	2% Indexanpassung	incl. 13% MwSt.
<b>Spielgruppe/ Monat</b>	pro Tag	<b>€ 38,25</b>	2% Indexanpassung	incl. 13% MwSt.
	Bastelbeitrag	<b>€ 5,10</b>	2% Indexanpassung	incl. 13% MwSt.

Es wird der Antrag gestellt, die Gebühren für den Kindergarten und die Spielgruppe wie präsentiert zu beschließen. Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

### 6.2. Spende an Verein Gipfelkreuz Rote Wand

Bürgermeister Anton Mähr liest das Ansuchen des Verein „Gipfelkreuz 2020“ vor. Zusätzlich wurde eine Projektbeschreibung mit den involvierten Personen eingereicht. Es wird um eine Vereinsförderung in der Höhe von 500,00 Euro angesucht. Zusätzlich wird der historische Hintergrund erklärt, weshalb das Kreuz auf der Roten Wand von Schnifnern aufgestellt wurde.

Es wird der Antrag gestellt, den Verein Gipfelkreuz 2020 einmalig mit 500,00 Euro zu unterstützen. Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

### 6.3. Gemeindekooperation „Ferienbetreuung Abenteuer und Handwerk“ der WiWa

Bürgermeister Anton Mähr verteilt eine Broschüre der Wirtschaft im Walgau (WIWA) über das Feriencamp „Abenteuer & Handwerk 2020“. Der Vorstand der Regio Im Walgau empfiehlt den Regio-Mitgliedsgemeinden folgenden Beschluss zu fassen:

Für den Veranstaltungsort wird von der Standortgemeinde ein Pauschalbetrag in Höhe von 500,00 Euro an die WIWA bezahlt. Je teilnehmendem Kind bezahlt die Wohnsitzgemeinde € 50,00/pro Woche pauschal an die WIWA. Im Gegenzug wird das Regio Im

Walgau-Logo auf allen Drucksorten zu „WiWa- Feriencamp 2020“ veröffentlicht.

Es wird der Antrag gestellt, den Beschlussvorschlag des Vorstandes der Regio zu beschließen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### 6.4. Gemeindeförderung Konsumgenossenschaft

Die Konsumgenossenschaft hat über die Obfrau, Sabine Duelli, ein Ansuchen um Förderung bei der Gemeinde eingebracht. Bürgermeister Anton Mähr liest das Förderansuchen vor. Vor allem die Problematik mit dem Wechsel in der Geschäftsführung, der angespannten Personalsituation und der damit verbundenen Reduzierung der Öffnungszeiten werden angesprochen. Die Maßnahmen und Einschränkungen in der Coronakrise haben ebenfalls die Situation erschwert. Die Umsätze sind erfreulicherweise in der letzten Zeit wieder gestiegen, was allerdings das schwierige Geschäftsjahr, vor allem die finanzielle Belastung durch den Wechsel in der Geschäftsführung, nicht ausgleichen kann. Es werden die bisherigen Förderungen der letzten Jahre aufgezählt. Simon Lins erörtert seinen Eindruck der momentanen Situation. Zu der normalen Förderung in der Höhe von 10.000,00 Euro soll eine einmalige Förderung in selbiger Höhe erfolgen.

Es wird der Antrag gestellt, der Konsumgenossenschaft die Jahresförderung für 2020 einmalig auf 20.000,00 Euro zu erhöhen. Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

### 7. Berichte

Am 09.03.2020 hat eine Vorstandssitzung stattgefunden, bei welcher die Themen Abstandsnachsicht Wintergarten Dünser Elisabeth, Ausnahmegenehmigung zur Errichtung eines Geräteschuppens Amann Sarah und Kevin, eine generelle Regelung bei Bauabstandsnachsichten, diverse Spendenansuchen und das Verkehrswertgutachten bei den Riedgrundstücken behandelt wurden.

Am 18.05.2020 fand ebenfalls eine Vorstandssitzung statt, bei welcher die Themen Abstandsnachsicht Carport Simon Lins/Patrick Jenny, Brückensanierungen, Kanalkataster, Personalplanung Sekretariat und Bürgerservice, sowie die Parkangelegenheiten im Bereich Gemeindezentrum behandelt wurden.

Es wurde von David Dünser und Michael Stark ein Schreiben an die Gemeinde gerichtet, in welchem sie

Interesse an einem Gemeindegrundstück bekunden, um zwei Einfamilienhäuser in verdichteter Bauweise zu errichten. In dem Schreiben wird erwähnt, dass bereits vor ein paar Jahren junge Schnifner die Gemeindevertretung angehalten haben, sich für die Schaffung von Bauplätzen für Einfamilienhäuser in verdichteter Bauweise zu schaffen und dies bisher nicht geschehen sei. Diesen Vorwurf weist der Bürgermeister zurück, da im Bereich der neu gebauten Wohnanlage der Grund von der Gemeinde zur Verfügung gestellt worden wäre und von den Interessenten abgelehnt wurde. Zudem besteht eine Arbeitsgruppe, welche sich diesem Thema bereits in der Vergangenheit gewidmet hat. Der Bürgermeister wird diese Anfrage beantworten und aufgrund der Unterbrechung durch Corona auf die neue Gemeindevertretung nach den Wahlen verweisen.

Die Straßensanierungen bei der Schlinserstraße wurden fertiggestellt. Auch die Erneuerung der Wasserleitungen und die Straßensanierung beim Kirchplatz/Unterhalte wurden abgeschlossen. Bei der Bludescherstraße sind die neuen Wasserleitungen, der Unterbau und die Schüttung fertiggestellt. Die Feinplanie und Asphaltierung werden im August durchgeführt. Die Sanierung bei der Friedhofsmauer konnte ebenfalls fertiggestellt werden.

Der Baurechtsvertrag für den neuen Käsekeller der Sennerei ist fertiggestellt. Derzeit ist noch in Abklärung, um welche Flächen es sich genau handelt. Hier bedarf es weiterer Gespräche. Am Mittwoch, den 24.06.2020, findet eine Begehung wegen der Straßenverlegung und der notwendigen Rodungsbewilligung statt.

Zu unserer ersten urkundlichen Erwähnung vor 1200 Jahren wurde beim Alten Bild eine Linde gepflanzt. Andrea Heingärtner wird eine Inschrift auf einem Stein eingravieren, welcher bei der Jubiläums-Linde aufgestellt wird. Eine kleinere Jubiläumsfeier mit Segnung ist ebenfalls für Herbst beim Alten Bild geplant. Ob die weiteren Aktivitäten durchgeführt werden können, ist derzeit noch nicht absehbar. Vorschläge der Mandatäre, wie die Inschrift bei dem Stein vor der Linde gestaltet werden kann, wären wünschenswert.

Markus Berchtold ist weiter im Bereich Zentrumsentwicklung mit der Planung beschäftigt. Es hat für drei Abbrandhäuser Interesse gegeben und von der Wohnbauselbsthilfe wurde ein Angebot abgegeben. Für das Haus Nr. 19 gibt es nun Eigenbedarf und von der Firma Amann Bau wird ein Angebot über die drei Häuser an die Eigentümer gesendet.

Die Arbeitsgruppe Kinderbetreuung hat mehrere Sitzungen und Treffen abgehalten. Es wurden die Anforderungen für eine Kinderbetreuung und eine Bedarfserhebung erstellt. Viel Wert wurde dort auf die Erziehung bei den Randzeiten und der Mittagsbetreuung gelegt. Leider wurden nur ca. 50% der Bedarfserhebung retourniert. Es gibt in allen Altersgruppen Bedarf für ca. 12-16 Kinder. Es wird in nächster Zeit ein fertiges Konzept erstellt, welches den aktuellen Anforderungen entsprechen wird.

Der Jugend- und Sportausschuss hat veranlasst, dass beim Volleyballplatz neuer Sand angeschafft wurde. Der Platz ist nun wieder in einwandfreiem Zustand.

Beim Henslerstüble wird die Gastronomie derzeit von der Seilbahn selber betrieben, obwohl es ein paar Anfragen für einen Pachtvertrag gegeben hat. Es wird viel mit der Tourismusschule zusammengearbeitet und die Lebensmittel werden regional eingekauft. Wann die Öffnungszeiten wieder ausgeweitet werden, könne derzeit noch nicht genau gesagt werden.

Der Termin für die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen wurde auf den 13.09.2020 fixiert. Der genaue Ablauf wurde noch nicht versendet. Es sollte allerdings Erleichterungen geben. Sofern Informationen diesbezüglich einlangen, soll die Dorfliste dahingehend informiert werden.

## 8. Allfälliges

### Termine:

- 23.06.2020 Sennereiversammlung
- 24.06.2020 Sitzung Sozialsprengel und Standesamtsverband
- 02.07.2020 Generalversammlung Seilbahn
- 03.07.2020 Vollversammlung Forstbetriebsgemeinschaft

Gerhard Rauch möchte sich abschließend nochmal bei Veronika Duelli für die Fehler in der Kommunikation im Gemeindevorstand entschuldigen. Veronika Duelli bedankt sich bei Gerhard Rauch für die Entschuldigung.

Ende der Sitzung: 23:00 Uhr.

*Ing. A. Kähr*

Vorsitzender

*Peter Fuchsl*

Peter Fuchsl  
Schriftführer

### Alle Protokolle

auch auf unserer Homepage [www.schnifis.at](http://www.schnifis.at)

Schriftlich im Verlautbarungskasten der Gemeinde und am Kirchplatz sowie zur Mitnahme im Gemeindegastamt.

Wer möchte, kann sich das Protokoll jeweils per Email zusenden lassen.

Anmeldung unter [office@schnifis.at](mailto:office@schnifis.at)



## Ankündigung Kanalinspektion



Ab kommender Woche wird die Fa. Fetzel zur Erstellung des Kanalkatasters den gesamten Gemeindekanal überprüfen.

Hierzu wird der Kanal gespült und mit Kamera befahren. Dazu ist es notwendig, dass Privatgrundstücke auf denen sich ein Kanalschacht befindet, betreten und teilweise auch befahren werden müssen.

Im Bereich der Gemeindestraßen kann es zu kurzzeitigen Verkehrsbehinderungen kommen. Weiters müssen bewachsene oder überschüttete Kanalschächte freigelegt werden.

Die Inspektionsarbeiten werden mit Unterbrechungen ca. 2 Monate dauern. Wir bitten um das notwendige Verständnis.

Der Bürgermeister

## *Straßensanierungen in Schnifis*

Aufgrund des schlechten Zustandes begann man Anfang Februar die Totalsanierung der Schlinserstraße von der Abzweigung bei Stachniß bis zur Ortsgrenze. Die komplette Straße wurde ausgekoffert und neu saniert.



In der Unterhalde und der Schifflande wurden die Wasserleitungen ausgetauscht und eine kaputte Schmutzwasserleitung repariert.



Nach der Unterbrechung, die wegen der Corona Maßnahmen verordnet wurde, konnten Mitte April die Schlinserstraße, Schifflande und Unterhalde asphaltiert und somit fertiggestellt werden.

In der Bludescherstraße konnte man Ende April beginnen die Wasserleitungen auszutauschen, indem die Straße komplett abgefräst wird und anschließend neu aufgeschüttet. Aufgrund dieser Arbeiten bleibt die Bludescherstraße bis auf weiteres gesperrt



Die Gesamtkosten liegen bei ungefähr 500.000 Euro.



### *Buschwerk an Straßen und Gehwegen*

Liebe Gartenbesitzer

Gemäß StVO §91 müssen Bäume, Sträucher, Hecken, die die **freie Sicht auf den Straßenverlauf** beeinträchtigen, zurückgeschnitten oder entfernt werden. Wir bitten Sie, dies zu berücksichtigen.

Ebenso bitten wir Sie, **private Gehwege** mit öffentlichem Benützungsrcht von überhängendem Buschwerk freizuhalten, um ein ungehindertes Durchkommen zu gewährleisten. Die Fußgänger werden es Ihnen danken!

## 1200-Jahr-Jubiläum

Leider sind einige geplante Aktivitäten zu 1200 Jahre Schnifis dem Coronavirus zum Opfer gefallen. Die 1200 Bäumchen hat die Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg im Frühjahr aber gepflanzt und auch eine Linde als „Jubiläumsbaum“ beim Alten Bild gesetzt. Eine Inschrift auf einem Stein bei dieser Linde soll auch in tausend Jahren an die erste Erwähnung von „Senobio“ im Jahre 820 erinnern.

In einer kleinen Feier am 27. September um 14.00 Uhr wird P. Niklaus Linde und Stein beim Alten Bild segnen. Ein Bläserensemble der Gemeindemusik bildet den feierlichen Rahmen. Eine kleine Bewirtung ist vorgesehen. Alle Schnifnerinnen und Schnifner sind herzlich eingeladen.

## Wie das Leben so spielt

Eine vergnügliche Stunde mit hochkarätigen Musikern und charmanten Moderatorinnen. Sie spielen und plaudern über unser Dasein von der Wiege bis zur Bahre. Humorvoll und mit Kurs auf die schönen Dinge des Lebens, eine swingende Anleitung zum Glücklich Sein. Genau, was wir diesen Sommer brauchen!

Für das außergewöhnliche Hörerlebnis sorgen  
**Herbert Walser-Breuss – Trompete,**  
**Rosario Bonaccorso – Kontrabass und Gesang,**  
**Peter Madsen – Piano,**  
**Renate Bauer und Yasmin Ritter - Moderation**

### Termine:

- Do 20.8. um 19:30 Uhr beim Gemeindezentrum Schnifis\*
- So 23.8. um 19:30 Uhr bei der Volksschule in Düns\*
- Do 17.9. um 19:30 Uhr im Café Luag ahe in Dünserberg

\* bei entsprechendem Wetter „Hofkonzert“ im Freien

Eintritt: € 15,- (inkl. Begrüßungsgetränk), eine Voranmeldung unter [info@region-dreiklang.at](mailto:info@region-dreiklang.at) oder telefonisch unter 0664 8760034 wäre vorteilhaft, da die Teilnehmerzahl auf 50 beschränkt ist. Mund-/Nasenschutz je nach aktueller Gesetzeslage.

**Herbert Walser-Breuß** (\* 1967 in Dornbirn) ist ein österreichischer Musiker (Trompete, Flügelhorn, Waldhorn, Electronics) auf dem Gebiet der klassischen Musik und des Modern Jazz. Walser absolvierte ein Lehramtsstudium, studierte am Vorarlberger Landeskonser-

vatorium und später am Mozarteum in Salzburg. Seit 1995 ist er Lehrbeauftragter am Landeskonservatorium, Lehrer für Trompete am Jazzseminar der Musikschule Dornbirn und Instrumentalmusikerzieher am Gymnasium Schillerstraße, Feldkirch. Im Bereich des Jazz spielte er mit dem Jazzorchester Vorarlberg und in anderen Formationen. Walser wurde 2007 Ö1 Artist of the Year. Im gleichen Jahr erhielt er die Ehrengabe für Kunst des Landes Vorarlberg. Er lebt mit seiner Familie in Feldkirch.

**Rosario Bonaccorso** (\* 1957 in Sizilien) ist ein italienischer Jazz-Bassist und Komponist. Er spielte 1996 in den Electric Five von Enrico Rava und 1997 nahm er in London mit Steve Grossman auf. 2002 trat er auf dem Jazzfestival Frankfurt auf. Mitte der 2000er Jahre gehörte er zum Quintett von Rava, mit dem er 2003 auch Pat Metheny bei Ravenna Jazz begleitete. Mit Rava, Danilo Rea, Flavio Boltrò und Roberto Gatto bildete er das Quintett Un incontro in Jazz. Bonaccorso spielte auch mit verschiedenen anderen anerkannten Musikern zusammen und nahm eine Reihe Alben auf. In Lochau hat der italienische Kontrabassist vor einigen Jahren eine neue Heimat gefunden.

**Peter Madsen** (\* 1955 in Racine, Wisconsin) ist ein US-amerikanischer Jazz-Pianist. Er begann mit 8 Jahren klassisches Klavier zu studieren, zwei Jahre später auch Kontrabass. Nach der Highschool besuchte er die Universität von Wisconsin-Eau Claire und zog dann nach Minneapolis, um sich komplett auf das Jazz-Pianospiel zu konzentrieren. Seit Madsen 1987 die Chance bekam, mit Stan Getz durch die USA und Europa zu touren, hat er mit vielen verschiedenen Größen der Jazz-Szene zusammengespield. Er hat bereits über 120 Alben veröffentlicht und mehr als 500 Kompositionen geschrieben. Seit einigen Jahren lebt Madsen teils in New York City, teils in Lauterach. Er unterrichtet Meisterklassen und private Studenten und gibt Workshops am Jazzseminar in Dornbirn.



## JUGEND- UND SPORTAUSSCHUSS

### Sanierung Beachvolleyballplatz



Unser Beachvolleyballplatz wurde in den letzten Jahren sehr gut genutzt und heuer war es daher an der Zeit, ihn wieder mit Sand aufzufüllen. In den letzten 7 Jahren wurde der Platz zu Beginn der Saison immer aufgelockert und war danach spielbereit. Heuer jedoch wurden Anfang Mai von der Gemeinde 26 Tonnen Sand

bestellt und dann gemeinsam mit ein paar Volleyball-Spielern auf dem Beachplatz verteilt.

Nach der Corona bedingten Pause war dann eine Zeitlang sehr viel Betrieb auf unserem Platz, da es in Vorarlberg nicht sehr viele öffentliche Plätze gibt. Viele auswärtige Ballbegeisterte kamen nach Schnifis, um ihrem Hobby nachzugehen. Als dann aber Anfang Juni die Schwimmbäder öffneten – und mit ihnen viele Beachvolleyballplätze – fand dieser Andrang dann wieder ein Ende.

Wir sind glücklich, einen so tollen Platz mitten im Dorf zu haben. Es ist nicht selbstverständlich, dass eine Gemeinde dieses tolle Sportangebot ermöglicht! Danke!

Karoline Alton



**Österreichisches Bundesheer**  
Kommando Streitkräftebasis

**DER ENTMINUNGSDIENST**

**INFORMIERT**

**Bei Auffinden von Kriegsrelikten**

**ACHTUNG!**  
**NICHT BERÜHREN**  
**GEFAHR!**

**VERSTÄNDIGEN SIE**  
**SOFORT DIE POLIZEI**  
**UNTER 133**

**WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.**

**UNSER HEER**

Medienpartner und Partnerorganisation: Kommando Streitkräftebasis, Kommandogebäude HE-0211ACT-04/PAN, 1120 Wien, Österreich



## Infos für Jugendliche Sommer 2020

### Alle aha-Infolokale wieder geöffnet

Seit Anfang Juni sind die aha-MitarbeiterInnen in den Infolokalen in Dornbirn, Bregenz und Bludenz wieder persönlich für Jugendliche und ihre Anliegen da. Aktuell gelten folgende Öffnungszeiten: aha Dornbirn von Montag bis Freitag von 13 bis 17 Uhr, aha Bregenz und Bludenz am Montag, Mittwoch und Freitag von 13 bis 17. Während den Schulferien von Montag, 13. Juli bis Freitag, 11. September 2020 werden die Öffnungszeiten auf 10 bis 15 Uhr angepasst. Die jeweils geltenden Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen sind zu befolgen.



### Jetzt eine Lehrstelle finden

Rund 40 Prozent der Jugendlichen entscheiden sich in Österreich nach der Schulpflicht für eine Lehre. Eine passende Lehrstelle zu finden war vor Corona leichter. Doch auch jetzt gibt es Betriebe, die Jugendlichen eine Fachausbildung anbieten und noch auf der Suche nach Lehrlingen sind. In der kostenlosen Online-Lehrstellenbörse vom aha [www.aha.or.at/lehrstellen](http://www.aha.or.at/lehrstellen) können Jugendliche ganz einfach nach offenen Lehrstellen suchen.



Anfang Juni waren noch über 190 freie Lehrstellen in ganz Vorarlberg in der Online-Börse registriert. Von Medienfachmann/-frau über WerkzeugbautechnikerIn bis zu Hotel-

und GewerbeassistentIn sind die unterschiedlichsten Berufssparten vertreten. Die Nutzung der Lehrstellenbörse ist sehr einfach: Auf [www.aha.or.at/lehrstellen](http://www.aha.or.at/lehrstellen) kann jedes berechnigte Unternehmen eine freie Lehrstelle anlegen. Der Eintrag und das Abrufen der Daten sind kostenlos. Genau so einfach ist die Verwendung für die jobsuchenden Jugendlichen. Unter [www.aha.or.at/lehrstellen](http://www.aha.or.at/lehrstellen) kommen sie mit einem Klick zu den offenen Lehrstellen.

### Mit aha plus den Sommer sinnvoll nutzen

Bei aha plus [www.ahaplus.at](http://www.ahaplus.at) können sich Jugendliche ehrenamtlich im Ländle engagieren. Für die übernommenen Aktivitäten bekommen sie Punkte, die sie gegen besondere Dankeschöns (sogenannte Rewards) nach Wahl einlösen können. „Bei aha plus lernen Jugendliche nette Leute kennen, haben Spaß und eine Beschäftigung mit Sinn! Und statt einer Entlohnung holen sie sich einen Reward“, erklärt aha plus-Projektleiterin Barbara Österle.

Für ihr Engagement bekommen die Jugendlichen außerdem den aha plus-Nachweis, der offiziell belegt, welche freiwilligen Aktivitäten sie über aha plus gemacht haben. Diesen können sie auch einer Bewerbung beilegen. „Der aha plus-Nachweis ersetzt zwar kein Arbeitszeugnis, belegt aber, dass Jugendliche sich einsetzen, aktiv sind und eine gehörige Portion Sozialkompetenz haben“, so Barbara Österle. Mitmachen können alle, die eine aha card haben. Alle Infos unter [www.ahaplus.at](http://www.ahaplus.at)



aha – Jugendinformationszentrum Vorarlberg  
Bregenz, Dornbirn, Bludenz  
[aha@aha.or.at](mailto:aha@aha.or.at), [www.aha.or.at](http://www.aha.or.at)  
[www.facebook.com/aha.Jugendinfo](https://www.facebook.com/aha.Jugendinfo)

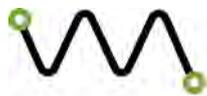


### Familienpass Push- Mitteilungen

Wer keine Familienpass-Aktion verpassen möchte, ist mit den neuen Push-Mitteilungen des Vorarlberger Familienpasses immer auf dem Laufenden.

Push-Nachrichten sind Eilmeldungen, die unmittelbar auf dem Bildschirm des Smartphones angezeigt werden. Familienpass-BesitzerInnen müssen also nicht erst die Familienpass-App öffnen, um die Infos lesen zu können. Somit sind sie immer über neue Familienpass-Aktionen und Angebote informiert. Die Push-Mitteilungen lassen sich einfach mit dem aktuellen Update der Familienpass-App aktivieren. Zugangsdaten für die Familienpass-App erhält man unter [info@familienpass-vorarlberg.at](mailto:info@familienpass-vorarlberg.at).

Vorarlberger Familienpass  
Tel 05574-511-24159  
[info@familienpass-vorarlberg.at](mailto:info@familienpass-vorarlberg.at)  
[www.vorarlberg.at/familienpass](http://www.vorarlberg.at/familienpass)



## Jugendbeteiligung „jung & weise“ mit Ideen zur Anpassung an den Klimawandel

jung&weise steht für engagierte junge Leute, die eigene Initiativen entwickeln und Erwachsene mit ins Boot holen – als Begleiter\*innen, Ratgeber, Mitwirkende. Ausgehend von ihren Erfahrungen im World Peace Game haben sich die jungen Leute zum Ziel gesetzt: Was im Spiel gelingt, das schaffen wir auch in der richtigen Welt. An unterschiedlichen Orten des Walgau bilden sich Initiativteams. Sie laden zum Dialog mit Zero Waste Picknick, sie arbeiten mit der Nähwerkstatt zusammen, befassen sich mit bereits existierenden Lösungen in der Region und entwerfen Modelle von coolen Plätzen für das KLARI-Projekt. Die jungen Leute moderieren, sie laden zu pfiffigen Spielen ein, sie debattieren im eigenen Blog ihre Vorstellungen von einer guten Welt.



©Sylvia Kink Ehe

Lehm ist ein ökologischer Baustoff, der in allen Teilen der Erde vorkommt – auch im Walgau. Von hier aus hat sich der Unternehmer Martin Rauch international einen Namen gemacht: Mit seinem Team kann er Projekte jeglicher Größenordnung planen und realisieren, ohne die Umwelt zu belasten. Bauen mit Lehm erzeugt ein ausgeglichenes Raumklima, und bietet sich angesichts der Klimaherausforderungen als perfekte Lösung dar. Und speziell für diesen Aspekt interessieren sich die jungen Leute im Programm jung&weise. Ein Zusammenwirken war im Wortsinn naheliegend, das Ergebnis für beide Seiten eine Freude.



©Sylvia Kink Ehe

Am ersten Juliwochenende lud das Team von Martin Rauch eine Gruppe von 12 Teens aus dem gesamten Walgau nach Schlins. Die jungen Leute lernten im Unternehmen Lehm-Ton-Erde

die Vorzüge des Baustoffs kennen und erprobten sich selbst im Gestalten. Gemeinsam mit Anna Pia Rauch und Martin Mackowitz entwickelten sie Objekte für den öffentlichen Raum. In der neuen Halle wurden die Möglichkeiten des Bauens mit Lehm sichtbar gemacht und die Verbindung zur Anpassung an den Klimawan-

del (KLARI-Programm) aufgezeigt. Es folgte ein Wahrnehmungsspaziergang durch Schlins bis zum ERDEN Atelier: Wege und Orte wurden erkundet, Aufenthaltsqualitäten geprüft. Fragen wie: Was bewirken Pflanzen auf einem Weg? Wie fühlt es sich an, wenn der Straßenlärm dominant ist? Was dämmt belastende Faktoren ein? Vorbereitet durch die unterschiedlichen Sineseeindrücke entwarfen die Jugendlichen Skizzen dazu, wie sie sich Orte für ein gutes Miteinander vorstellen. Im Atelier wurden aus den vielfältigen Plänen Modelle aus Lehm gebaut. Am Ende des Vormittags präsentierten sich die Teens gegenseitig ihre Objekte und holten sich Feedback dazu ein. Über den Sommer werden die Objekte von einem Expertenteam weiterentwickelt und grafisch aufbereitet. In naher Zukunft soll daraus ein Projekt realisiert werden. Die Teens sind sehr gespannt, wie es weitergeht und freuen sich auf weiteres Mitwirken.

zur Mitwirkung von jungen Leuten im Programm jung&weise

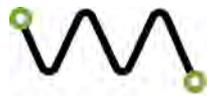
Die Herausforderungen der Gegenwart verlangen nach verlässlichen Kooperationen zwischen den Generationen und unterschiedlichen Systempartnern. Ausgehend von den Anliegen der jungen Leute und um deren Mitwirkung zu stärken, entwickelte Welt der Kinder das Programm jung&weise: Im Auftrag der Regio Im Walgau kuratiert Carmen Feuchtner (Welt der Kinder) den Prozess, co-gefördert durch Land Vorarlberg und die Weitblick gmbh. Die Begleitung der jungen Leute erfolgt in Kooperation von Welt der Kinder, Sylvia Kink Ehe (youngCaritas) und Mittelschulen der Region.

Der Workshop wurde im Sommerprogramm von jung&weise in Kooperation mit KLARI-Im Walgau (gefördert von den österreichischen Klima- und Energiefonds und dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie) angeboten. Österreichweit entwickeln 39 KLARI-Regionen Strategien, um sich an den Klimawandel anzupassen.



©Sylvia Kink Ehe

Infos: [www.imwalgau.at](http://www.imwalgau.at)  
<https://walgau-wunder.at/klar-im-walgau-2>  
[www.weltderkinder.at](http://www.weltderkinder.at)  
[www.mitweitblick.org](http://www.mitweitblick.org)  
[www.vbg.youngcaritas.at](http://www.vbg.youngcaritas.at)  
[www.lehmtonerde.at](http://www.lehmtonerde.at)



IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam

## KLAR! - Maßnahme „Grüschtsi“

Die Regio Im Walgau rüstet sich als Klimawandelanpassungs-Modellregion (KLAR!) mit einem ganzen Maßnahmenpaket. Dazu gehört auch ein Informationsfolder für SeniorInnen und wie sie sich gegen Hitze im Alltag am besten schützen können: [https://imwalgau.at/uploads/ankuendigungen/KLAR\\_gruescht-si\\_Broschuere.pdf](https://imwalgau.at/uploads/ankuendigungen/KLAR_gruescht-si_Broschuere.pdf)



## Sanieren? Beraten! Handeln!

Eine Gebäudesanierung eröffnet viele Möglichkeiten, mitunter sogar zu viele. Um aus der Vielzahl an potentiellen Varianten die beste herauszufinden, haben die Regios Im Walgau und Vorderland-Feldkirch sowie die Städte Bludenz und Feldkirch die „SanierungslotsInnen“ als LEADER-Projekt ins Leben gerufen. Die Inanspruchnahme der SanierungslotsInnen wird für Einfamilienhäuser im Vorderland, Walgau, Bludenz und Feldkirch noch bis 2021 gefördert. Ratsuchende tragen etwa ein Drittel der Honorarkosten, die anderen zwei Drittel kommen aus Mitteln der LEADER-Förderung, der Gemeinden und des Landes Vorarlberg. Für eines der noch verbleibenden Projekte kann man sich unter [sanierungslotse@energieinstitut.at](mailto:sanierungslotse@energieinstitut.at) oder über das Energietelefon des Energieinstitut Vorarlberg unter 05572 31202 112 anmelden. Weitere Infos gerne hier <https://youtu.be/Fu7ORXEIfBA> (Dauer 6:50 Minuten) sowie <https://www.energieinstitut.at/buerger/energieberatung/energieberatung-zu-neubau-und-sanierung/sanierungslotse-beratung-von-der-idee-bis-zur-abrechnung/>



Haus vor und nach der Sanierung

## Mit Abstand sicher unterwegs

### Zu Fuß gehen und Radfahren wichtiger denn je

Abstand vermeidet Ansteckung – und reduziert das Unfallrisiko auf unseren Straßen. Denn gerade jetzt legen viele Menschen ihre notwendigen Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurück. Die Vorteile liegen auf der Hand: Sie können mit dem nötigen Abstand unterwegs sein, haben gesunde Bewegung an der frischen Luft und entlasten Straßen, Klima und Umwelt. Entscheidend ist dabei allerdings, dass Kraftfahrzeuge in einem Abstand von zumindest 1,5 Meter vorbeifahren bzw. überholen. Diese „Knautschzone für Radfahrende“ steigert Sicherheit und gutes Gefühl deutlich.

### Die Bitte an alle: Auf Abstand achten!

„Achten wir jetzt unterwegs speziell auf den Abstand zueinander: So vermeiden wir Ansteckung und Unfälle gleichzeitig“, machen die plan b-Gemeinden, das Land Vorarlberg, die Radlobby Vorarlberg und das Kuratorium für Verkehrssicherheit gemeinsam aufmerksam. Denn Fahrradfahren und Zufußgehen werden immer noch wichtiger, wenn wir die Lebensqualität in unseren Orten erhalten wollen. Viele Menschen haben eine der „Nebenwirkungen“ der vergangenen Wochen, die entspannte Verkehrssituation auf vielen Straßen, positiv erlebt. Die Lärm- und Schadstoffbelastung wurde spürbar reduziert.

### Radfahren ja, aber kein Risiko eingehen

Das Radfahren ist für notwendige Wege und zur Erholung ausdrücklich erlaubt, auch sportliche Aktivitäten sind möglich. Es gilt allerdings noch mehr als sonst, Risiken und Unfälle zu vermeiden – riskante Touren, Windschattenfahren oder zu hohe Intensität also bitte unterlassen. Beachten Sie generell die Hinweise des Landes und des Bundes, lassen Sie Vernunft walten und halten Sie sich an die Empfehlungen – danke!



**ABSTAND  
MACHT SICHER**



## NEUES AUS DEM DREIKLANGBÜRO

Nachdem unser Alltag in den letzten Monaten von vielerlei Einschränkungen geplagt war, so kommt doch immer mehr die Normalität wieder in unser Leben zurück. Diese Normalität ist auch im Dreiklang wieder mehr zu spüren auch wenn das Virus noch nicht verschwunden ist.

### *Dreiklang Wanderkarte „Mein Begleiter“*

Aktuell entsteht unsere neue Wanderkarte welche die Region Dreiklang erstmalig komplett mit all ihren Erlebniswegen, Ausflugszielen und besonderen Punkten darstellt. Basis ist eine Geographische Karte die eine gesamt Übersicht vom Älpele- bis Tschanischaweg ermöglicht. Auf der Rückseite der Karte findet man dann aktuelle Informationen zu den Gastronomen und Produzenten im Dreiklang. Die Wanderkarte ist in eine kleine Broschüre eingebunden, die Einblick in den Dreiklang bietet und nochmals in Textform die Attraktionen beschreibt. „Mein Wegbegleiter“ wird in den kommenden Wochen in einer ersten kleinen Auflage erscheinen. Wir möchten bei der Produktion und Verbreitung der neuen Wanderkarte einen neuen Weg gehen und mit geringeren Stückzahlen arbeiten. „Mein Wegbegleiter“ wird nach der ersten Auflage immer halbjährlich aktualisiert sodass der Inhalt immer auf dem neuesten Stand ist.

### *Dreiklang Märkte Vorankündigung*

Der Dreiklang Erntedankmarkt findet heuer am 4. Oktober von 10:00 – 17:00 Uhr in Dünserberg statt. Eine Information an die bisherigen Marktteilnehmer wird demnächst per Mail ausgesendet. Der Christkindlemarkt findet heuer erstmalig am 12. Dezember 20 in Schnifis statt und wird auch für Anbietern aus den umliegenden Gemeinden im Walgau und Walsertal geöffnet sein. Wir versprechen uns durch diese Maßnahme eine wesentliche Steigerung in der Attraktivität des Marktes.

Interessenten für beide Märkte können sich gerne bereits jetzt im Dreiklangbüro in Düns melden.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme!

Wir wünschen euch einen schönen Sommer und freuen

uns bereits jetzt schon auf die kommenden Dreiklang Veranstaltungen die hoffentlich alle wieder stattfinden dürfen.

*Für die ARGE Dreiklang*

*Marcus Naumann*

ARGE Dreiklang Schnifis/Düns/Dünserberg

6822 Düns, Dorfstraße 11

T: +43 (0)5524/23 11-16

M: +43(0)664/8760034

F: + 43 (0)5524/23 11-4

E: [info@region-dreiklang.at](mailto:info@region-dreiklang.at)

I: [www.region-dreiklang.at](http://www.region-dreiklang.at)

## SEILBAHN SCHNIFIS - AKTUELLE INFORMATIONEN

Die Seilbahn ist wieder wie gewohnt von Dienstag-Sonntag in Betrieb. Erste Fahrt ist immer um 9 Uhr. Letzte Fahrt 18 Uhr, außer am Donnerstag und Freitag, dort ist bis 20 Uhr Betrieb.

Das Henslerstüble hat Mittwoch bis Sonntag ab 10 Uhr geöffnet und am Dienstag ab 14 Uhr. Seit diesem Jahr betreibt die Seilbahn den Hensler wieder in eigener Regie unter der Führung von Nadine Huber.

Angeboten werden kleinere und größere Gerichte, mit Zutaten fast ausschließlich aus der Dreiklang Region.

### **„Corona Quattro Stationi“**

Unter diesem Motto bitten wir unsere Fahrgäste sich vor dem Einstieg in die Gondel in 4er Grüppchen zusammenzufinden. Z.B. gleicher Haushalt, gleiche Hobbys, gleiche Lieblingspizza oder was auch jeden mit dem anderen verbindet. Die 4 Personen dürfen dann auch selbst entscheiden, ob sie in der Bahn einen Mund-Nasenschutz tragen oder nicht. Personen, die lieber nur zu zweit fahren möchten, können dies ebenfalls tun. Dazu bitte einfach bei Toni an der Talstation Bescheid geben. In der Station bitten wir euch, die Abstandsregeln einzuhalten und den Mund-Nasenschutz zu tragen!



**MEINRAD MARKOWITSCH**

**QUALITÄTSWEINE AUS ÖSTERREICH**

Erhältlich ab Hof bei der Familie Dünser  
Feldweg 136 | Tel: +43 5524 88 73  
+43 664 180 51 86



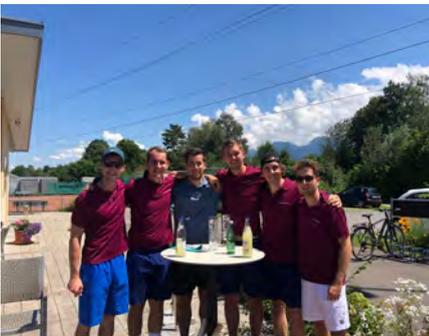
## Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaft

Tennis zählte aus unserer Sicht glücklicherweise zu den Sportarten, die relativ früh (seit Anfang Mai) nach dem Lockdown wieder erlaubt wurden. Und so konnte mit drei Wochen Verspätung, Anfang Juni, sogar die Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaft (VMM) gestartet werden. Etwas länger als gewohnt erstreckte sich diese über sieben Wochenenden bis Ende Juli. In mittlerweile bewährter Form



Herren 1

nahmen alle "Schnüfner" Spieler gemeinsam mit unserem Partnerverein Nenzing als Spielgemeinschaft daran teil. Insgesamt gibt es zwei Jugend- und zwei Seniorenteams, sowie eine Damen- und vier Herrenmannschaften mit Beteiligung von Spielern vom TC Schnifis.



Herren 2

Es konnten sich alle Mannschaften tapfer schlagen und gute Ergebnisse erzielen (Details dazu gibt es auf unserer Homepage: [tc.schnifis.info](http://tc.schnifis.info)). Aushängeschild dieser Spielgemeinschaft ist die erste Herrenmannschaft, die in einer sehr stark besetzten Landesliga (Gegner war beispielweise die aktuelle Nummer 40 der Doppelweltrangliste Philipp Oswald) den hervorragenden dritten Rang erreichen konnte.

Nach dieser coolen VMM-Saison geht es Mitte August mit der Vereinsmeisterschaft weiter, die wir heuer zum ersten Mal gemeinsam mit Nenzing durchführen. Der Finaltag findet in Schnifis am Samstag, den 19. September statt.



Herren 3

Ebenfalls im August findet heuer das Schülertraining unter der Leitung von unserem Jugendsportwart Elias Maurer statt (mehr Informationen ebenfalls auf unserer Homepage).

Wir freuen uns, dass wir heuer einige Neumitglieder aufnehmen durften und wünschen allen viel Spaß und Erfolg beim Tennis. Ebenfalls sehr positiv ist die starke Präsenz unserer Jugend auf den Plätzen, die wie erwähnt heuer mit zwei Mannschaften an der VMM teilgenommen haben. Bleibt dran!

TC Schnifis



Wer hat einen Platz mit Herz für Lucy?

Die Katze ist 6 Jahre alt, sterilisiert und stubenrein.

Wenn sie wieder einen guten Platz bekommt, bin ich gerne bereit dafür etwas zu geben.

Christoph Dünser  
Tel. 0676-6001524

### Information an Hundebesitzer!

Um allen Spaziergängern eine angenehme Zeit im Freien zu ermöglichen, gilt folgendes:

#### - Leinenzwang:

Hunde sind an der Leine zu führen auf

- allen öffentlichen Straßen und Flächen
- Spielplätzen
- Berggasse bis „Altes Bild“
- Riedwege
- Bludescherstraße bis Waldbeginn
- Schlinslerstraße und Dünserstraße bis Gemeindegrenze.

#### - Beseitigung von Hundekot:

Im Gemeindegebiet von Schnifis muss der Hundekot, außerhalb des eigenen Grundstücks, unverzüglich beseitigt werden.

Die dafür vorgesehenen Säckchen sind bei der Gemeinde sowie bei mehreren Stationen im Dorf erhältlich.

## NEUERRICHTUNG GIPFELKREUZ ROTE WAND

Die starke Verbindung der Schnifner zur Roten Wand durch unsere Alpe Hutla und die Geschichte der damaligen Ersterrichtung im Jahre 1966 durch einige Schnifner Bergbegeisterte ist unserer Dorfbevölkerung weitgehend bekannt. In mehr als fünf Jahrzehnten Geschichte wurden regelmäßig Gipfelmessen von unserer Gemeindemusik organisiert und immer wieder erfreute sich die Rote Wand als beliebtes Wanderziel der Schnifner.



Nach 54 Jahren am Gipfel der Roten Wand hatte das bestehende Gipfelkreuz ausgedient. Wind und Wetter hatten ihm stark zugesetzt und das Fundament sowie die Abspannungen waren in einem sehr schlechten Zustand. Die Erneuerung wurde nicht nur einmal thematisiert bis wir sechs Initiatoren uns dann zu Jahresbeginn 2019 zusammengefunden und das Projekt in Angriff genommen haben. Vorweg galt es die rechtlichen Aspekte mit dem Alpenverein Vorarlberg zu klären. Ausschlaggebend war die Rücksprache mit den Ersterrichtern, welche uns bei einem gemütlichen Abend unter vielen Anekdoten ihrer damaligen Errichtung, ihren Segen für die Neuerrichtung gaben. Besonders Kaspers Herbert freute sich sehr über einen Besuch im Pflegeheim in Satteins und über das Vorhaben der jungen Schnifner. Die Gespräche mit den Ersterrichtern waren auch Inspiration an der Tradition der damaligen Errichtungsweise festzuhalten, weshalb wir bewusst auf einen Hubschrauberflug verzichteten und es vorzogen, das geplante neue Kreuz auf den Gipfel zu tragen.



In weiterer Folge wurden einige Bergtouren

unternommen, um verschiedene Gipfelkreuze zu besichtigen und Ideen für das neue Kreuz auf der Roten Wand zu sammeln. Nach Abschluss der Planung wurde ein Muster im Maßstab 1:10 gebaut. Zwischenzeitlich wurde uns von unserer Agrargemeinschaft eine durch Windwurf gefallene Lärche zur Verfügung gestellt. Mit Unterstützung von Daniel Nigg wurden die Lärchenstämme im Herbst 2019 mit seinem Noriker vom Dampfloch unterhalb der Alpila auf die nahegelegenen Forststrasse gestreckt und anschließend nach Satteins zur Sägerei Mündle transportiert. Die zugeschnittenen Lärchenbretter wurden über die Wintermonate luftgetrocknet. In den Wintermonaten galt es eine Lösung für das Fundament und die Befestigung des Kreuzes zu entwickeln. Die Gegebenheiten am bestehenden Gipfelkreuz auf der Roten Wand hatten wir bereits bei einer Besteigung im Sommer sehr akribisch dokumentiert. An dieser Stelle gilt es vor allem Thomas Jenni einen großen Dank auszusprechen. Unter zahlreichen ehrenamtlichen Stunden erarbeitete er mit uns gemeinsam das Konzept zur Verbindung der Metallteile mit dem Holzkreuz sowie die Befestigung des Gipfelkreuzes am Fundament und stellte im Nachgang sämtliche Metallteile in Eigenregie her. Im Frühjahr war es dann soweit, endlich konnten



wir uns dem Bau des Kreuzes widmen. Engelbert Nigg und Joe Berchtel hatten sich im Vorfeld bereit erklärt beim Bau des Kreuzes maßgeblich mitzuwirken. Nach Zuschnitt der Lärchenbretter wurde das Kreuz unter mehreren Arbeitseinsätzen in der Werkstätte von Joe mit den beiden pensionierten Routiniers hergestellt. Am 16. Mai 2020 war es dann soweit, das Gipfelkreuz war fertiggestellt und wurde erstmals probeweise aufgerichtet.

Den ersten Arbeitseinsatz hatten wir auf Samstag, 20. Juni 2020 geplant. Im Vorfeld standen sehr viele organisatorische Aufgaben an. Um auch langfristig die Pflege und Instandhaltung des Gipfelkreuzes zu gewährleisten, haben wir schon im März den Verein „Gipfelkreuz Rote Wand 2020“ gegründet. Die Bereitschaft aus der Dorfbevölkerung war enorm. Viele Freiwillige hatten ihre Unterstützung angeboten und sämtliche Materialkosten konnten über Spenden von regionalen Betrieben und Privatpersonen abgedeckt werden. Die Gemeinden Schnifis und Sonntag haben sich ebenfalls finanziell am Projekt beteiligt.

Die Wetteraussichten am 20. Juni 2020 waren nicht ideal. Dennoch zogen wir sechsköpfiges Team mit 8 weiteren Helfern mit den Fundamentteilen und reichlich Werkzeug Richtung Gipfel der Roten Wand. Um höchste Sicherheit aller Teilnehmer zu gewährleisten, wurde der gesamte Gipfelgrat mit Seilen abgesichert. Beim ersten Einsatz musste Platz für das neue Kreuz geschaffen werden und das Fundament für die Aufrichtung vorbereitet werden. Die Teile vom alten Kreuz, bis auf ein paar wenige Holzteile die wir als Andenken mit ins Tal genommen haben, wurden am Gipfel den Flammen überlassen. Das geplante Sonnwendfeuer musste wegen des schlechten Wetters bereits am Nachmittag stattfinden.

Das Projekt der Neuerrichtung stieß auch auf mediale Interesse. Radio Vorarlberg führte mit zwei der Ersterichter Leo Amann und Othmar Duelli und zwei der Neuerrichter Mathias Nigg und Norbert Burtscher ein spannendes Interview durch. Zum Nachhören auf Radio Vorarlberg:

<https://vorarlberg.orf.at/radio/stories/3056105/>

Am Samstag, 4. Juli 2020 war dann der große Tag. Unser sechsköpfiges Initiatoren-Team fand sich mit 20 weiteren Helfern auf der Klesenza ein. Die Wetterbedingungen wiederum sehr mäßig, hinderten die Mannschaft, von den anderen Wandern liebevoll als „Wahnsinnige“ bezeichnet, nicht daran, die Kreuzteile, Zement und Werkzeug – teilweise bis zu 35 kg schwer – mühevoll auf den Gipfel zu tragen. Die mehrfach im Tal erprobte Aufrichtung des Gipfelkreuzes erwies sich am Gipfel als sehr hilfreich. Nachdem die einzelnen Kreuzteile zusammengesetzt waren ließ sich das Gipfelkreuz reibungslos in einem Zug aufstellen. Anschließend wurde das Kreuz noch mit den Abspannseilen versehen und mit den Bodenverankerungen verbunden.



Am Fundament wurden noch einige Stellen ausbetoniert und das von Heli Berchtel angefertigte Gipfelbuchkästchen aus Kupfer montiert. Zur Freude aller Helfer zeigte sich nun erstmalig die Sonne und bei einer herrlichen Stimmung konnten wir den Abstieg antreten. Auf der Alpe Klesenza wurden wir von Mario Haug und Peter Fuchsl mit Grillspezialitäten und flüssiger Verpflegung empfangen. Mit Walter Dünser und

Gebhard Häusle, zwei der damaligen Ersterichter, feierten wir die erfolgreiche Neuerrichtung bis in die Abendstunden.



Die feierliche Einweihung mit einer Gipfelmesse fand am 9. August 2020 bei kaiserlichem Wetter statt. Musikanten unserer Gemeindemusik, Mitglieder der Berggretung Sonntag sowie zahlreiche SchnifnerInnen und andere Interessierte fanden den Weg auf den Gipfel der Roten Wand um an der Einweihung teilzunehmen. Die durch Pater Peter Rinderer abgehaltene Gipfelmesse wurde musikalisch von unserer Gemeindemusik mit tollen Stückchen begleitet. Sehr bemerkenswert, dass mit Alfons Dünser im stattlichen Alter von 76 Jahren, einer der Ersterichter an der Einweihung teilgenommen hat. Im Anschluss wurde auf den Alpen Klesenza und Hutla bei ausgelassener Stimmung ausgiebig gefeiert.



Im Namen unseres Vereins wollen wir uns an dieser Stelle bei allen ehrenamtlichen Helfern, Mitwirkenden und Gönnern herzlich bedanken. Diese gemeinschaftliche Umsetzung des Projektes verdeutlicht wieder einmal den ausgesprochenen Zusammenhalt und den hohen Stellenwert des Ehrenamts in unserer Dorfgemeinde.

GIPFELKREUZ ROTE WAND 2020

Amann Reinhard | Berchtel Andreas | Berchtel Björn  
Burtscher Norbert | Nigg Mathias | Nigg Stefan

## Genossenschaftsjagd Schnifis

Im März 2020 wurde unserem Falkenzüchter und Jagdpächter Kurt FESSLER, ein im Montafon aufgefundener und kranker Steinadler zur Pflege übergeben.

Zuerst war es nicht sicher ob der "König der Lüfte" wieder gesundwerden würde. Durch liebevolles Füttern, teilweise mit einer Pipette, wurde das Tier wieder aufgepäppelt.

Um die Flugfähigkeit wieder herzustellen wurden täglich „Strechungsübungen“ mit dem Adler durchgeführt. Sozusagen Physiotherapie für Greifvögel.

Nach dreimonatigem Aufenthalt bei Kurt FESSLER in Düns, war das Tier wieder gesund und flugfähig und konnte am 23.06.2020 auf der Alpe Alpila in Schnifis ausgewildert werden.



Im Beisein von ORF Team Vorarlberg sowie dem Landeswildbiologen Huber SCHATZ und der Amtstierärztin Dr. Martina REITMAIER wurde der Steinadler wieder von Kurt FESSLER in die Freiheit entlassen.

Beim anschließenden Erfahrungsaustausch mit den anwesenden Fachleuten, Jägern und Gästen auf der Jagdhütte, wurden alle von Älplerin Sophie ERHART hervorragend mit Speis und Trank bewirtet.



## Bericht Gartenbegehung

Am 25. Juli besuchten wir den Garten von Frau Sonia Haug. 20 Personen konnten den sehr vielseitigen Garten und Gewächshaus für Gemüse zur Selbstversorgung, sowie den Lebensraum mit Sträuchern, Obst, Blumen, Sitzecken und sogar Hühnerhaltung bewundern.

Sonia gab uns Anregungen zum Anbau, der Pflege und der Verwertung.

Alle Teilnehmer waren begeistert von der Vielfalt im Garten und dem Umfeld des Lebensraumes.

Danke Sonia für die Öffnung deiner Gartentüre!

Beim anschließenden Hock im Fischerstüble bei Ge grilltem und Getränken konnten wir die Begehung gemeinsam abschließen.



## Mostobstbörse

Wer Obst oder Mostobst auch zum selbst pflücken abgeben kann oder Obst und Mostobst sucht, kann das an der Anschlagtafel des Obstbauvereins bei „Ofners Stall“ bekannt geben

Das Gerät zur Haltbarmachung des Süßmostes kann bei Dietmar Rauch (Tel. 22359) ausgeliehen werden.

Mostobst kann auch in den umliegenden Mostereien nach Vereinbarung geliefert werden.

OGV Schnifis



## Gemeindemusik im Probe- und Kirchenmodus

Aufgrund der Corona bedingten Einschränkungen sind die Schnifner Musikanten erst im Juni mit Marschproben bei der Fa. Erhart sowie einem Abend-Marsch durch das Dorfzentrum in die Sommersaison gestartet. Daneben haben kleine Besetzungen Fronleichnam, mehrere Sonntagsmessen sowie die Alpmesse auf Alpila musikalisch umrahmt.



Marschproben durchs Dorf



Musikalische Umrahmung der Messe durch kleine Besetzungen.

## Großes Jubiläum für Bgm. Anton Mähr

Neben dem 60jährigen Rekord-Jubiläum von **Ernst Dünser** (wir berichteten in der letzten Ausgabe von SuäB) kann heuer auch **Bgm. Anton Mähr** auf 50 Vereinsjahre bei der Schnifner Gemeindemusik zurückblicken. Er ist damit am zweitlängsten dabei und wird – sofern möglich – beim Weihnachtskonzert in feierlichem Rahmen geehrt.

Als 13jähriger Posaunist trat Toni 1970 der Musik unter dem damaligen Kpm. Robert Amann bei. Zu dieser Zeit war er auch beim Kirchenchor und verstärkte mit seinem E-Bass die legendäre Gruppe „Cherry Hook“.

In der Schulzeit an der HTL Bregenz lernte er bereits seine Frau Hildegard kennen und lieben und zog gleich nach der Hochzeit zu ihr nach Röthis. Trotz Hausbau und dem weiten Weg ließ Toni schon damals kaum eine Probe ausfallen. Das setzte sich auch fort, als Toni danach fast 3 Jahrzehnte in der Schnifner Ge-

meindevertretung und als Betriebsleiter bei der Seilbahn aktiv war.

Mittelpunkt und Anker in seinem Leben war und ist seine Familie. Mit Hildegard hatte und hat Toni immer noch eine Frau mit viel Verständnis für seine amtlichen und ehrenamtlichen Tätigkeiten. Alle vier Kinder waren bzw. sind ebenfalls Mitglieder der Gemeindemusik.

Musikalisch hat Toni vor 20 Jahren den fast logischen Schritt von der Posaune auf die Tuba gewagt. Sowohl mit diesem Instrument als auch mit seinem Kontrabass ist Toni immer als Begleiter für alle möglichen Musikformationen zu haben. Einen besonderen Auftritt und Erfolg erlebte er 2010 als „ältester Jungmusikant“ mit dem Auswahl-Orchester der Musikschule Walgau in der Brucknerhalle in Linz.



Neben seinen musikalischen Fähigkeiten unterstützte uns Toni von Anfang an bei allen technischen Angelegenheiten. Sowohl im „alten“ Turnsaal als auch im Laurentiussaal sorgte er bei Veranstaltungen stets dafür, dass wir Musikanten im „richtigen Licht“ erscheinen konnten.

Wir Musikanten bedanken uns bei dir, lieber Toni, für deine 50jährige Vereinszugehörigkeit und deine große Unterstützung unseres Vereines sowohl als Mitglied als auch von offizieller politischer Seite. Hildegard, dir ein großes „Vergelts Gott“ für die fürsorgliche Betreuung deiner großen Musikantenfamilie.

## VOLKSSCHULE SCHNIFIS

### Information zum Schulbeginn 2020/21:

Wir starten am Montag, den 14. September, um 7:45 Uhr mit einer Schülermesse.

Nach der Messe gehen wir gemeinsam zur Schule.

Der erste Schultag endet für alle um 11:30 Uhr.

Genießt noch die restliche Ferienzeit,

Andrea Rottmar



**SCHNÜFNER  
FUNKAZUNFT**  
www.schnuefner-funkazunft.at

## *Funkenholz Rüstaktion 2020*

Bereits traditionell trafen sich auch dieses Jahr die Mannen der Schnüfner Funkazunft zur jährlichen Funkenholz Rüstaktion. Am Samstag, den 27. Juni um 07:00 Uhr – offensichtlich zu früh für einen gewissen Gemeindemitarbeiter – traf sich nahezu die gesamte Mannschaft um Obmann Mario Haug bei der Hackschnitzelhalle. Nach kurzer Besprechung wurden zwei Gruppen gebildet. Die erste Hälfte war mit Frondienst



im Hochwald unterwegs, während die zweite Hälfte beim Holzlager nahezu unermüdlich das Holz für den nächsten Funken sägte und spaltete. Etliche Traktoren und Spaltgeräte waren im Einsatz und die routinierten Burschen waren kaum mehr zu bremsen. Mit einer unglaublichen Perfektion wurde Hand in Hand gearbeitet und die Holzscheite stapelten sich in Rekordzeit. Auch die Jungs im Wald waren unter der Regie von Michael Stark in vollem Tatendrang. So wurden ganze

Hänge von Ästen befreit, damit die FBG Jagdberg als unser Holzlieferant problemlos neue Bäume setzen kann. Erwähnenswert war vor allem die Leistung von unserem „In-ein-paar-Jahren-Funkenzünftler“ Noah Schuler, welcher die älteren Kollegen durch seine jugendliche Dynamik tatkräftig unterstützte. Toni Höck zeigte währenddessen, dass er noch lange nicht zum



Alteisen gehört und forderte den deutlich jüngeren Peter Fuchsl beim Ausputzen der Regenrinnen entlang des Forstweges. Obmann Mario Haug versorgte die arbeitswütigen Funkenzünftler mit Limo, Mineralwasser, Manfreds Landjägern und Brötchen, damit genügend Energie vorhanden war um die schweißtreibenden Arbeiten zu erledigen. Nicht vergessen darf man den



Zwei-Mann-Trupp mit „Sulti“ und Björn Berchtel, welche das Schöpfle auf der Panezla am Ende des Tages in neuem Glanz erstrahlen ließen. Am Nachmittag waren die Arbeiten erledigt und nach den letzten Aufräumarbeiten traf man sich zum Abschluss beim Schöpfle. Ein arbeitsreicher und anstrengender Tag wurde mit den Grillkünsten von Manfred Jenny und Lothar Schuler abgerundet und bis in die „frühen“ Abendstunden noch das ein oder andere Bier getrunken. Obmann Mario Haug bedankte sich bei allen für ihren Arbeitseinsatz und freut sich nach erfolgreicher Suche eines neuen Funkenmeisters – die Identität bleibt derzeit noch geheim – auf die zukünftigen Aufgaben, im Idealfall ohne Einschränkungen des uns allseits bekannten Virus.

Joachim Stark, Schriftführer



FAMILIENVERBAND SCHNIFIS: PROJEKT „VATER SEIN“

### *SCHAFFA IM WALD für Papas mit ihren Kindern*

**Samstag, 12. September 2020,  
14.00 – 17.00 Uhr, Blockhüsle Schnifis**

Das Holz muss aus dem Wald! Da gibt es viel zu tun. Das wird euch Waldpädagogin und Forstarbeiter Günter Dünser zeigen. Egal ob beim Sägen oder beim traditionellen „Buschla binda“, Günter freut sich über eure tatkräftige Mitarbeit beim „Schaffa im Wald“.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Projekts „Vater sein“ statt. Meldet euch an und erlebt gemeinsam mit eurem Kind (im Alter von ca. 5 - 10 Jahren) einen aufregenden Nachmittag im Wald!

### **ANMELDUNG & INFOS**

bei Günter Dünser unter 0680 1222188

Auch für uns ist es durch COVID19 eine schwierige Zeit! Dank Eurer Kundentreue konnte bisher diese Zeit gut gemeistert werden und wir hoffen auch in Zukunft auf ein weiteres gutes „Miteinander“.

Unsererseits sind wir bemüht den Verkaufsladen wie bisher mit unseren eigenen hergestellten Produkten und ausgesuchten regionalen Lebensmitteln für Euren Einkauf attraktiv zu gestalten.

Einen besonderen Dank an Mizzi Berchtel. Ihre selbstgenähten Masken fanden großen Anklang, laut eigener Aussage hat sie bei 300 Stück genähten Masken aufgehört zu zählen – eine tolle Leistung. Der gesamte Erlös spendete Mizzi an die Schul- und Sozialprojekte von Theo Fritsche, gerne haben wir sie dabei unterstützt.



Passend zur Saison empfehlen wir unsere **Jogurt-Topfen-Limonenockerl auf geeister Beerensuppe.**

Zutaten:

75 g Sennerei Naturjogurt  
75 g Sennereitopfen  
½ Limone  
60 g Staubzucker  
190 ml Sahne  
2 Gelantineblätter  
1 EL Orangenlikör  
600 g Beeren  
100 g Wasser  
50 g Himbeersirup  
50 g Zucker  
Vanillezucker  
Pfefferminze

Das Rezept dazu findet ihr in unserer Genusschatulle oder auf unserer Homepage unter dem Punkt **News**.

Öffnungszeiten „Üs'r Lada“  
Montag bis Samstag  
08:00 bis 12:00 und 17:00 bis 18:30 Uhr  
Sonn- und Feiertage  
9:00 bis 11:00 und 17:00 bis 18:30 Uhr

Sennerei Schnifis  
+43 5524 2588  
+43 5524 2588-6  
www.sennerei-schnifis.at  
vermarktung@sennerei-schnifis.at

## Nachruf Gertrude Hartmann

\*24.09.1924 †20.05.2020



Gertrude Hartmann wurde als Tochter von Franz und Maria Pauschenwein in Neudörfel im Burgenland geboren. Ihre ersten Lebensjahre durfte Gertrude wohlbehütet mit ihrem jüngeren Bruder Franz unbeschwert im Schoß der Familie verbringen. Durch den Kriegsausbruch wurde die Familienidylle zerstört und Gertrude in den BDM ge-

zwungen. Die Eltern und der kleine Bruder mussten wegen des Kriegsgeschehens fliehen. Gertrude wusste nicht, wo oder ob ihre Familie noch lebt, da sie mittlerweile zum Arbeitsdienst in der Steiermark und im Tirol eingezogen wurde. Dank der starken Familienbande konnte sie von ihrer Tante Mizi aus der Steiermark den Aufenthaltsort ihrer geflüchteten Familie in Erfahrung bringen.

Die Flucht von Gertrudes Familie fand ihr Ende in Bludesch bei Familie Hartmann in der Schulgasse. Gertrude war bei Kriegsende durch den Arbeitsdienst in Innsbruck stationiert. Erschwert durch die verschiedenen Besatzungszonen gelang ihr die glückliche Zusammenkunft mit ihrer Familie an ihrem Zufluchtsort Bludesch. Gertrude konnte trotz der schwierigen Zeit rasch Arbeit finden bei der Firma Kastner in Thüringen. Da sie immer schon ein lebensbejahendes Gemüt hatte, fiel ihr der Anschluss an die jungen Erwachsenen in ihrer neuen Heimat nicht schwer, trotz anfänglicher Verständigungsprobleme.

Bei einer Tanzveranstaltung in Bludesch lernte Gertrude ihre große Liebe kennen. Kein Tanz wurde von den frisch Verliebten ausgelassen, und es wurde getanzt, bis die Schuhe glühten. Leider zog es den Rest ihrer Familie wieder zurück ins schöne Burgenland. Für Leo und Gertrude aber kein Grund, nicht um ihre Liebe zu kämpfen. Leo nahm den langen und beschwerlichen Weg auf sich, und durfte am 30. Dezember 1947 seine glückliche Braut in den Hafen der Ehe führen.

Trotz des Heimwehs wurden die Beiden sehr glücklich. Ohne die Unterstützung ihrer Mutter schenkte Gertrude

sieben Kindern das Leben und eine wunderschöne, gutbehütete, glückliche Kindheit. Trotz des schweren Schicksalsschlags, den sie und der Rest der Familie am 19. Dezember 1965 durch den Unfalltod ihres erstgeborenen Sohnes durchleiden musste, warf Gertrude nicht die Flinte ins Korn. Nein, jetzt rückte ihre Familie noch mehr und näher ihr ans Herz. Leider musste Gertrude noch eines ihrer geliebten Kinder, Marianne, die drittgeborene Tochter, aus ihrer Obhut geben. Denn das Schicksal schlug am 10. Juni 1974 durch einen Autounfall noch einmal mit voller Härte zu. Dank der Liebe konnte auch dieser Schock Gertrude und Leo gemeinsam mit der Familie nicht zerstören. Durch den Erbantritt von Leo im Jahre 1969 war es beschlossene Säge, dass Gertrude den Führerschein machen muss, weil die ganze Familie nach Leos Pensionierung 1978 nach Schnifis umsiedeln würde. Leo baute sein Elternhaus in viel Eigenregie und mit Hilfe von Familie und Freunden unter großen Entbehren zu einem modernen, gemütlichen neuen Heim für Gertrude und seine Lieben um. Leider konnten die Beiden seine Pension nicht lange unbeschwert genießen, denn 1980 erlitt er bei Holzfällerarbeiten eine Gehirnblutung.

Dank Gertrudes Liebe und Pflege und Leos Lebenswillen gelang es den Beiden, auch mit Hilfe ihrer Kinder, dass sie noch viele glückliche, zufriedene Jahre erleben konnten -trotz der angeschlagenen Gesundheit. Durch den Umzug ihrer Tochter Christi von der Schweiz zurück nach Schnifis ging für Gertrude ihr größter Wunsch in Erfüllung. Nach jahrzehntelanger Telefoniererei mit Christi hatte sie diese nun ganz nah, unter ihrem Dach. Many, der Sohn von Christi, war auch glücklich, dass seine Mama endlich da war. Gertrude und Christi umsorgten und pflegten Leo zu Hause bis zu seinem Tod, der ihn am 19. Mai 2005 im Bett ereilte.

Da Gertrude immer voller Energie durchs Leben schritt, konnte sie leider zwei Knieoperationen und einer Beckenoperation nicht entkommen. Während dieser schmerzhaften langen Zeit, dem Krankenhaus, der Reha und danach bei allen Therapien durfte sie die Liebe und Fürsorge von Christi genießen und erfahren.

Nach mehreren Lungenentzündungen ab 2015 wurde die Zeit für Gertrude immer beschwerlicher, doch Christi ließ jeden Tag die Sonne von neuem für ihre Mama aufgehen. Gertrude war immer die Hauptrolle an jedem Tag reserviert: ob Theater, Ausflüge oder Autoausfahrten über die Grenzen - alles für Gertrude!

Mama, wir lieben Dich!

**Nachruf Gerhard (Gerry) Rauch****\*04.04.1964 †16.05.2020**

Der Tod ist gewiss, ungewiss ist nur die Stunde – heißt es. Am 16. Mai ist diese Stunde für Gerry gekommen und wir mussten Abschied nehmen. Gerry war ein hilfsbereiter und offener Mensch, aber auch ein Mensch, der sehr direkt und stur sein konnte. Seine Arbeit betreffend war er ein absolut pflichtbewusster Mensch, dem seine Anstellung sehr wichtig war. Den Beruf des Schlossers erlernte er bei der Firma Stahlbau Meyer in Bludenz, wo er insgesamt 10 Jahre tätig war, ehe er nach 15 Jahren in der Schweiz, bei der Firma Liebherr in Nenzing eine neue Herausforderung annahm. Mehr als 14 Jahre hat er bei Liebherr mit großem Einsatz und Freude gearbeitet und war Ansprechpartner für viele Sonderlösungen. Gerne hat er von früheren Großbaustellen in Städten wie Berlin und Amsterdam erzählt, wo er monatelang im Einsatz war. Mit viel Engagement unterstützte er in der Freizeit auch seinen Freund Noldi bei „Noldi Beton“, wo er viele Jahre als Kranfahrer mithalf.

Gerry war ein geselliger Mensch und war gerne unter Menschen. Er hatte viel Freude am Leben. Dabei spielte sein Lieblingsberg „Der Hensler“ eine große Rolle. Das war seine Heimat. Er hatte immer eine besondere Verbindung zu seinem Elternhaus am Berg und dem

Schnüfner Bähnle. Mit seiner Mama Erika, seinem Papa Alfred und seinen Geschwistern verbrachte er die Kindheitsjahre am „Hensler“, wo die Eltern eine kleine Landwirtschaft und eine Imbissstube betrieben. Sein Vater Alfred starb an Krebs, da war Gerry gerade einmal 10 Jahre alt. Bald darauf zog Mama Erika mit ihren Kindern nach Thüringerberg, wo sie bei der Familie Gebhard und Hugo Bickel ein neues Zuhause fanden. Im Jahr 1980 begann Erika unter der Mithilfe der Kinder mit dem Bau eines Eigenheims in Thüringerberg. Fünf Jahre später erfolgte der Einzug der 6-köpfigen Familie.

Gerry war ein guter Schifahrer. Am Hensler begann er schon sehr früh damit, da es damals noch einen Schlift direkt vor der Haustüre gab. Ein schwerer Schiunfall vor vielen Jahren zwang ihn über ein Jahr in den Krankenstand. Es folgten mehrere Operationen. Trotzdem begann er wieder mit dem Schifahren und fand viel Freude daran. Mit Stolz präsentierte er die jeweils neu erworbenen Skier, so auch erst noch kurz vor seinem Tod. Unser Vater war auch immer sehr stolz auf uns Kinder. Hier hat er kaum eine Gelegenheit ausgelassen, das zu betonen.

Gerry war handwerklich geschickt, es gab kaum etwas, was er nicht reparieren konnte. Bei der Errichtung des Eigenheims in Schnifis vor fast 30 Jahren hat er unzählige Stunden auf der Baustelle verbracht. Aber auch im Freundes- und Bekanntenkreis war er immer zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht wurde.

Tatkräftig hat er die Familie auch von Anfang an beim Hausumbau unterstützt, obwohl er die letzten einhalb Jahre in Nenzing gelebt hat. So war er am Todestag noch mehrere Stunden bei uns und hat Spitzarbeiten durchgeführt. Wir sind heute unendlich dankbar, dass wir diesen Tag noch größtenteils miteinander verbringen durften. Uns bleibt die Erinnerung an viele schöne, aber auch ernste Stunden, die wir zusammen erleben durften.

Es hat uns sehr berührt, wie viel Unterstützung wir auf vielfältige Weise von Freunden, Verwandten, Arbeitskollegen, Nachbarn und Bekannten erfahren durften und wie gut wir aufgefangen wurden. Auch die große Anteilnahme an der Verabschiedungsmesse hat uns tief bewegt. Ein Dankeschön von Herzen dafür!

Die Familie

## Zum Gedenken an Christine Stachniß

\*09.09.1924 †30.06.2020



Ob die Eltern von Christine, Cäcilia und Josef Stachniß, sich vorstellen konnten, dass ihre Tochter ein so hohes Alter erreichen würde, als sie zur Welt kam?

Auf einem Bauernhof in Schnifis als Viertes von neun Kindern in einer Zwischenkriegszeit wo es kaum genug zu essen gab und das tägliche Leben von Entbehrungen, Armut und Not geprägt war?

Und - obwohl es den Menschen in der ländlichen Gegend und da gerade den Bauern, die sich wenigstens zum Teil selbst versorgen konnten, bestimmt noch besser erging?

Nein, sie konnten es sich nicht vorstellen aber ja, Christine hat es erreicht. Sie hatte Glück, wenn es um ihre Gesundheit ging. Ihre positive Lebenseinstellung, ihre Zufriedenheit und Bescheidenheit, ihr großzügiges Unterstützen von Menschen in ihrer Umgebung, die in Not waren und die Hilfe, die später ihr selbst zu Teil wurde, trugen das Übrige dazu bei.

Nachdem Christine die Volksschule in Schnifis abgeschlossen hatte, konnte sie im Schnifner Konsum eine kaufmännische Lehre antreten. Der erfolgreiche Abschluss der Lehre machte es ihr möglich, die Leitung des Konsum zu übernehmen, den sie bis 1954 führte.

Sie hatte das Glück, während des zweiten Weltkrieges und in der Nachkriegszeit zu Hause auf dem elterlichen Bauernhof leben zu können, musste aber auch mit ansehen, wie zwei ihrer Brüder schwer gezeichnet vom Krieg nach Hause kamen. Trotzdem und trotz aller Entbehrungen waren sie auf dem Bauernhof stets gut versorgt und sie und alle ihre Geschwister überlebten die Kriegs- und Nachkriegsjahre.

Christine war ab 1954 bei der Konsumgenossenschaft Dornbirn beschäftigt und arbeitete zunächst in den Filialen in Nenzing, Bludesch und Frastanz. 1960 kam sie nach Röns und leitete das dortige Geschäft bis zu ihrer Pensionierung im Jahr 1980. Der ein oder andere Schnifner kann sich bestimmt noch erinnern, wie sie auf ihrem roten Mofa nach Röns zur Arbeit fuhr.

Solange sie in guter gesundheitlicher Verfassung war, half sie auf dem elterlichen Bauernhof tatkräftig mit.

Mit der wachsenden Großfamilie auf dem Bauernhof wurde es notwendig, dass sich Christine und ihr Bruder Benedikt, der ebenfalls ledig blieb, ein Eigenheim errichteten. Im Jahr 1969 war es soweit, dass sie in das neue Haus in der Jagdbergstraße einziehen konnten.

Bis zum Tod von Benedikt im Jahr 2005 bemühte sie sich um ihren Bruder und half ihm, seine körperlichen Einschränkungen zu meistern.

Schon seit vielen Jahren wurde sie dabei von ihrem Neffen Josef unterstützt, der für sie und Benedikt eine großartige Hilfe war. Er war ihnen Chauffeur, Bote und „Mädchen für alles“. Josef blieb seiner Tante ein treuer Wegbegleiter bis zum Schluss, wofür wir ihm nicht genug danken können. Dasselbe gilt auch für seine Schwester Vroni, die sich ebenfalls jahrzehntelang aufopfernd um ihren Onkel und ihre Tante kümmerte.

Gastfreundschaft hat Christine großgeschrieben und jeder, egal ob aus dem großen Verwandtenkreis, befreundet oder fremd, der zu Besuch kam, war herzlich willkommen. Die Geburtstage ihrer Nichten und Nefen und deren Familienangehörigen waren ihr ebenfalls sehr wichtig und sie hat sie bis ins hohe Alter nicht vergessen.

Christine war lange Zeit mit einer guten Gesundheit gesegnet und sie konnte sich selbst versorgen. Trotzdem musste auch sie in den letzten Jahren dem Alter ein wenig Tribut zollen und die ein oder andere Krankheit schlichen sich bei ihr ein. Schließlich wurde es notwendig, dass sie dauerhaft versorgt wird und sie fand in Daria und Manuela zwei liebevolle Pflegerinnen, die sich bis zum Ende fürsorglich um sie kümmerten.

Das Wichtigste in ihrem Leben war aber der Glaube an Gott, an Jesus Christus und die heilige katholische Kirche. Solange es ihr gesundheitlich möglich war, ging sie zu den Gottesdiensten oder zum Rosenkranzgebet in die Kirche.

Aus dem Glauben schöpfte sie Kraft, auch für die schwersten Stunden ihres Lebens, wie beim Tod gelieb-

ter Menschen.

Am Dienstagabend, dem 30. Juni 2020 gab sie ihr Leben dem Schöpfer zurück.

Wir Angehörige danken allen, die Christine besuchten, Zeit mit ihr verbrachten und für sie beteten. Ebenfalls ein herzliches Vergelt's Gott allen für die Anteilnahme und Begleitung auf ihrem letzten Weg. Möge sie beim Auferstandenen in Frieden ruhen!

### **Nachruf Herbert Schuhmacher** **\*28.11.1944 †24.07.2020**



Herbert wurde am 28.11.1944 in Deutschland geboren und ist dort aufgewachsen. Als junger Mann stach Opa in die See und ging dort seiner Tätigkeit als Schiffskoch nach. Später reiste er mit seinen Schaustellern und den Autoscootern durch Deutschland, wo er die Aufgabe des Auf und Abbaus der Fahrgeschäfte hatte.

1984 lernte er dann seine Frau Brigitte kennen, welche schon bald mit unserer Mama Sabrina schwanger wurde. Opa sagte aber damals zu seiner Brigitte: „Ein uneheliches Kind setzen wir nicht in die Welt“ und so läuteten die Hochzeitsglocken bevor am 04.08.1985 ihre Tochter Sabrina zur Welt kam.

Zusammen lebte die kleine Familie in einer gemütlichen Wohnung im Taunus. Dort war Opa als leidenschaftlicher Angler bekannt. Auch sein Schwiegersohn Klaus musste daran glauben. Opa stand nämlich oft um 3 Uhr in der Früh parat und wartet auf Papa, der Opa dann an seinen Lieblingssee fahren musste. So verbrachte Opa viele Tage am See und bereitete dann mit seinen geangelteten Fischen leckere Spezialitäten zu.

Im Jahre 2001 kam Opas 1. Enkelkind Lisa auf die

Welt. Der Stolz war Herbert ins Gesicht geschrieben und er verbrachte liebend gern viel Zeit mit mir. Oft brachten wir zusammen Mama und Papa auf die Palme, was wir beide als sehr witzig empfunden haben.

Im September 2002 traf ihn dann aber der Schicksalsschlag, da seine geliebte Frau Brigitte im Alter von nur 55 Jahren verstorben war.

Im Jahre 2005 folgte dann das 2. Enkelkind Paul und 2007 das 3. Enkelkind Florian.

Wir waren oft bei Opa zu Besuch und verbrachten viel Zeit mit ihm. Bei jedem Besuch wurden wir von Spezialitäten wie Rolladen, Fisch oder auch von seinem heißbegehrten Pudding erwartet. Man munkelt die Kochkünste habe ich von ihm.

2011 hat Opa dann erfahren, dass seine Tochter Sabrina mit ihrer Familie und ihm nach Vorarlberg auswandern möchte. Nach kurzer Überlegung stimmte Opa der Auswanderung zu und kam mit uns mit nach Vorarlberg.

So lebte er mit uns 5 Jahre lang auf dem Dünserberg. Dort war seine Erkrankung schon Teil des Alltages.

2016 haben wir uns dann entschlossen den Traum vom eigenem Heim zu erfüllen und zogen nach Schnifis. Opas Zustand veränderte sich über die Jahre leider zunehmend schlechter. Jedoch hat er nie aufgehört Witze zu machen und uns Enkelkinder zu ärgern. Für einen Spaß war er trotz schwerer Krankheit immer zu haben, was wir rückblickend sehr an ihm schätzen.

Nach langer schwerer Krankheit durfte Opa am 24. Juli am Morgen bei uns Zuhause friedlich einschlafen.

Die Enkelkinder

*Goldene Hochzeit*



*Johanna & Josef Moser  
Quadra*

Das 50-jährige Hochzeitsjubiläum durften Johanna und Josef Moser am 29. Mai feiern. Der Bürgermeister Anton Mähr und Peter Fuchsl übergaben dem Jubelpaar die Jubiläumsgabe des Landes und gratulierten herzlich im Namen der Gemeinde.

*Goldene Hochzeit*



*Katharina & Walter Dünser  
Dünserstraße*

Im Kreise der Familie feierte auch dieses Jubelpaar den 50-sten Hochzeitstag. Bgm. Anton Mähr gratulierte Katharina & Walter Dünser im Namen der Gemeinde am 30. Juni indem er die Jubiläumsgabe des Landes und einen Blumenstrauß überbrachte.

*Goldene Hochzeit*



*Hannelore & Urban Jenny  
Bludescherstraße*

Ebenso gaben sich Hannelore und Urban Jenny vor 50 Jahren das Ja-Wort. Am 26. Juni überbrachte Bürgermeister Anton Mähr die Jubiläumsgabe und gratulierte ihnen im Namen der Gemeinde herzlichst.

*Larissa-Marie*



Wir sind übergücklich über die Geburt unserer kleinen Larissa-Marie. Sie ist am 2.8.2020 mit 3700g und 50cm zur Welt gekommen.

Es freuen sich Stephan und Veronika mit Laurin.



**Arnold Duelli, 90 Jahre**  
*Unterhalde*

Am 20. Juli feierte Arnold Duelli im Kreise seiner Familie den 90-ten Geburtstag. Bürgermeister Anton Mähr und Vizebürgermeister Gerhard Rauch gratulierten ihm im Namen der Gemeinde herzlichst und wünschen dem Jubilaren weiterhin viel Gesundheit und Freude, indem sie ihm ein kleines Geschenk übergaben.



**Roland Burtscher, 80 Jahre**  
*Berggasse/Sozialzentrum Satteins*

Roland Burtscher feierte am 19. Juni seinen 80-ten Geburtstag. Aufgrund von Corona konnte man ihn jedoch leider nicht besuchen kommen. Trotzdem gratulieren wir ihm herzlichst und wünschen ihm viel Freude und Gesundheit.



**Marianne Styhler, 97 Jahre**  
*Feldweg*

Am 24. Juli durfte Marianne Styhler ihren 97-ten Geburtstag feiern. Der Bürgermeister Anton Mähr stattete ihr einen Besuch ab, bei dem er ihr ein kleines Präsent übergab und ihr im Namen der Gemeinde weiterhin viel Gesundheit und Freude wünschte und ihr herzlichst gratulierte.

## Mehrweg Mund-Nasen-Schutz



Masken um je € 8,-  
im Büro des  
Bürgerservice  
erhältlich

mindestens 30 Mal  
bei 60° waschbar



durch das Binden  
sehr anpassungsfähig

Do 20. Aug. 19:30 Uhr	Kulturausschuss Wie das Leben so spielt	Gemeindezentrum Schnifis S9
So 23. Aug. 19:30 Uhr	Kulturausschuss Wie das Leben so spielt	VS Düns S9
Fr 28. Aug. 16:00-18:00	Gemeinde Grünmüllsammlung	Hackschnitzelhalle
Sa 12. Sep. 14:00-17:00	Familienverband Schaffa im Wald	Blockhütle S20
So 13. Sep. 8:00-11:00	Wahlen	Laurentiusaal
Mo 14. Sep. 7:45 Uhr	Schulbeginn	Volksschule S19
Do 17. Sep. 19:30 Uhr	Kulturausschuss Wie das Leben so spielt	Luag ahe S9
Sa 19. Sep.	Tennisclub Finaltag VMM	S15
Sa 19. Sep.	Gemeinde Problemstoffsammlung	Bauhof
Sa 19. Sep. 13:00-15:00	Gemeinde Grünmüllsammlung	Hackschnitzelhalle
Fr 02. Okt. 16:00-18:00	Gemeinde Grünmüllsammlung	Hackschnitzelhalle
So 04. Okt. 10:00-17:00	Erntedankmarkt	Dünserberg S14

## Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahl 2020



Am 13. September 2020 werden in allen 96 Vorarlberger Gemeinden die Wahlen in die Gemeindevertretung sowie die Wahl der Bürgermeister abgehalten.

Wenn Sie an den Wahlen in die Gemeindevertretung und an der Wahl des Bürgermeisters teilnehmen wollen, sind unbedingt **beide amtliche Stimmzettel auszufüllen!**

### Wahl des Bürgermeisters:

Für eine gültige Bürgermeisterwahl entweder den Kreis neben dem Wort „ja“ oder den Kreis neben dem Wort „nein“ ankreuzen bzw. kennzeichnen.

### Wahlen in die Gemeindevertretung:

Für eine gültige Stimme ist es erforderlich, dass Sie auf dem Stimmzettel die Partei durch Anbringen eines Kreuzes im Kreis neben dem Parteinamen kennzeichnen.

### Vorzugsstimmen:

Den Kandidaten der gewählten Partei können insgesamt fünf Vorzugsstimmen, pro Kandidat jedoch maximal zwei Vorzugsstimmen, vergeben werden.

### Zur Wahl bringen sie bitte mit:

- Wahlausweis
- die beiden amtlichen Stimmzettel (Gemeindevertretung und Bürgermeister)
- einen Identitätsnachweis

**GEM  
2GO**

Die  
Gemeinde  
Info und  
Service App

**DIE WICHTIGSTEN  
INFOS  
DEINER GEMEINDE**

**ALLES IN EINER APP:  
JETZT KOSTENLOS AUF  
GEM2GO.AT**

Available on the  
**App Store**

GET IT ON  
**Google Play**

Microsoft  
**Store**

### Inserat:

#### Schlauchboot

explorer pro 200, ca. 1x2 m,  
inkl. Pumpe, um 15€ abzu-  
geben.

Tel. 0660 2100115



### Inserat:

#### Luftaufnahme von Schnifis während Trockenperiode 2018

Originalpreis: €500,-

Mindestgebot: €250,-

Maße: 750x550mm

Angebote bis 30. Oktober an [office@schnifis.at](mailto:office@schnifis.at)

Zuschlag an Meistbieter

